

GROOMER-MEISTERSCHAFT

Eine Urkunde erinnert an die aufregende Teilnahme.

Mit jeder Menge französischem Charme

Ciseaux d'Or



Die Internationale Meisterschaft „Ciseaux d'Or“ hat sich längst zu einem Top-Event der Groomerszene gemauert. Grooming-Ikone Mijo Klein richtet den Hundefrisör-Wettstreit mit Know-how und Liebe zum Detail aus. Mit Erfolg: Denn nicht nur die Meldezahlen der Groomer stimmen, sondern auch die Besucherzahlen. Auch die deutsche Groomerin Anke Schäfer war dieses Jahr dabei.

Am 2. und 3. Februar fand in Frankreich, in la Grande Motte, die 11. internationale Meisterschaft „Ciseaux d'Or International“ statt, an dem auch die deutsche Groomerin Anke Schäfer in den Kategorien Spaniel & Setter und Handtrimmen mit dem English Cocker Spaniel Monti und Westhighland

White Terrier Kathi startete. Es war für sie die zweite Teilnahme in Frankreich.

Erstmal an den Strand

„Diese Meisterschaft ist das größte Event dieser Art in Europa, mit angegliederten qualifizierten Seminaren und integrierter Industrieausstellung“, schwärmt Anke

Anke Schäfer beim Vorrichten



Schäfer, die sehr, sehr früh aufstehen musste, um in Frankreich mit von der Partie zu sein.

„Freitagmorgen, um 2.00 Uhr nachts, ging die Reise los. Rund 1.300 Kilometer mussten mit dem Auto zurückgelegt werden“, erzählt die Groomerin. 13 Stunden Fahrt standen bevor, welche Hunde und Groomerinnen ganz relaxt und ohne Stress überstanden. Gegen 17 Uhr konnten alle im Hotel einchecken. Doch danach ging es nicht etwa erschöpft ins Bett, sondern gleich an den herrlichen Strand. Und in den Palais des Congrès, dem Austragungsort der Internationalen Grooming-Meisterschaft. Erst danach gaben die Deutschen der Bettschwere nach und tankten Kraft für die kommenden Tage.

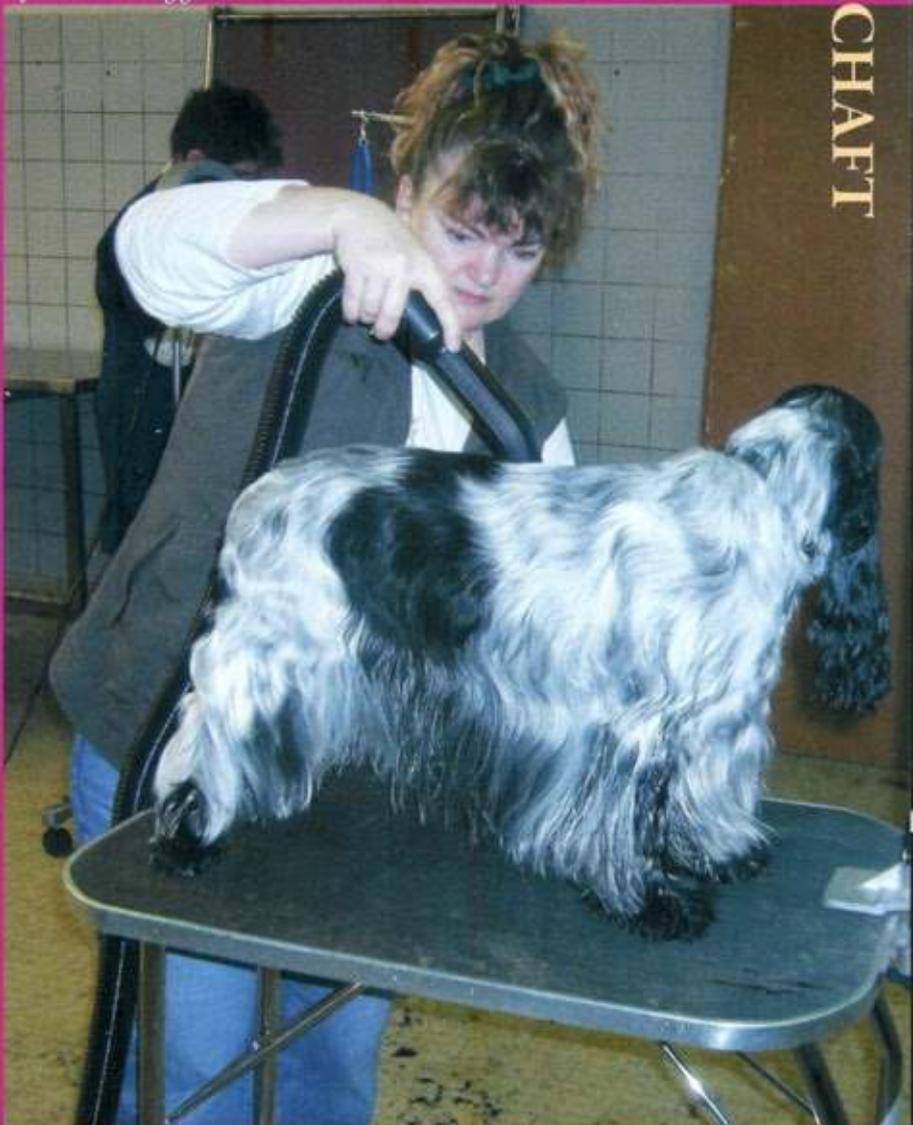
Dauerstress

Samstagmorgen ging es in den Palais des Congrès. Ein sanfter Start, denn erstmal durften die deutschen Groomerinnen bei den anderen zusehen. Zuerst stand der Wettkampf der Schneiderassen an. Anke Schäfer



Monti ist fertig.

Jetzt wird kräftig geföhnt.





Dieser Westie kann sich sehen lassen.



Der Palais des Congrès: Austragungsort der Meisterschaft

verfolgte die Arbeit der Berufskollegen mit großem Interesse, war aber etwas nervös, denn um 14 Uhr sollte es ernst werden. Startschuss für die Kategorie Spaniel & Setter, in der Anke Schäfer mit Monti startete.

Doch halt: Vorher musste Monti noch im Baderaum vorbereitet werden. Baden und Trocknen stand auf dem Programm. Auch Krallen schneiden und andere Styling-Raffinessen, damit der Hund auch ordentlich und sauber präsentiert werden konnte. Dann war es soweit. Der Puls stieg. Platzanweisen, Vorrichten, Begutachtung der Hunde durch die Richter... Dann endlich: zwei Stunden Zeit, um die im Wettkampf stehenden Hunde zu schneiden, zu trimmen oder anders zu stylen.

Danach eine Nacht verdiente Erholung. Und dann wieder ran. „Sonntagfrüh, um 8.30 Uhr, startete ich in der Kategorie Handtrimmen mit dem Westi Kathi. Nachmittags waren die Pudel dran“, erzählt Anke Schäfer.

Dabei sein ist alles

Und - wie ging das Ganze aus? Hatten sich Vorbereitung, Anreise und unermüdlicher Groomereinsatz gelohnt? „Klar. Ich wurde zwar nicht platziert, war mit meiner Leistung persönlich aber sehr zufrieden“, versichert Anke Schäfer. Sie habe eine deutliche Steigerung erreicht und das sei für sie das Wichtigste.

Dabei sein ist ihr wichtig. Und wenn die Meisterschaft auch noch in Frankreich stattfindet, ist die Deutsche besonders gerne mit dabei.

Der Ring war prall gefüllt.

